

Newsletter Integration und Migration

In dieser Ausgabe:

AKTUELLES AUS THÜRINGEN	1
Integrationspreis 2016	1
Zuwanderer brauchen Informationen	1
Aktuelle Zahlen	2
Tausende Flüchtlinge kehren Thüringen den Rücken	2
Gemeinnützige Jobs für Flüchtlinge in Thüringen geplant	2
Ehrenamtskoordination im Büro der Beauftragten für Integration, Migration und Flüchtlinge	2
Migranten aus Thüringen für Qualifizierung gesucht	2
NEUIGKEITEN AUS DEUTSCHLAND	3
Neue App zu Anerkennung von Abschlüssen	3
Öffnung der Integrationskurse für Asylbewerber aus Somalia	3
Integrationsgesetz seit 06.08.2016 in Kraft	3
NEUIGKEITEN DER EU	4
VERANSTALTUNGEN	5
Buchempfehlungen - Downloads - Termine	6
Impressum	6

AKTUELLES AUS THÜRINGEN

Integrationspreis 2016

Die Thüringer Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge, Mirjam Kruppa, hat den Thüringer Integrationspreis 2016 ausgeschrieben. Er steht unter dem Motto „Strukturen schaffen“. Bewerbungen und Vorschläge können ab sofort bis zum 2. September eingereicht werden.

Der Preis wird an Menschen aus Thüringen – mit und ohne Migrationshintergrund – sowie private und öffentliche Einrichtungen mit Sitz in Thüringen vergeben. Die Beiträge können aus allen Bereichen der Gesellschaft sein (zum Beispiel Flüchtlingssozialarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Bildung und Spracherwerb, Sport und Medien). Bewerbungen und Vorschläge für die Preisverleihung sollen eine ausführliche

Beschreibung des Beitrages enthalten. Sie kann auch in Form von Fotos, Videos und anderen Medien erfolgen. Der Beitrag kann, muss aber noch nicht abgeschlossen sein. Das Auswahlgremium für die Preisverleihung besteht aus den Mitgliedern des Landesintegrationsbeirates des Freistaats Thüringen. Die Preisverleihung beinhaltet drei Auszeichnungen mit einer Zuwendung von insgesamt 6000 Euro. Die Preisverleihung erfolgt am 23. November im Rahmen einer Festveranstaltung in Erfurt.

Weitere Informationen finden Sie hier:

http://www.thueringen.de/mam/th10/ab/flyer_intpreis_2016.pdf

Quelle: Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge Thüringen

Zuwanderer brauchen Informationen

Seit fast 10 Jahren existiert die Internetseite www.integration-migration-thueringen.de.

Auf der Internetseite sind über 500 Adressen mit allen zuständigen Stellen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene eingestellt. Mit diesem Hilfs- und Informationsmittel ist es möglich schnell Ansprechpartner, Adressen, Telefonnummern und E-Mail Anschriften in ganz Thüringen zu finden. Für jeden Landkreis und kreisfreie Stadt existiert somit eine aktuelle Übersicht über die Angebote für Migranten und Flüchtlinge. Damit steht ein umfangreiches Hilfs- und Arbeitsinstrument zur Verfügung. Das spart Zeit und erleichtert die Suche.

Grundlage der Daten sind Zuarbeiten von Trägern, Vereinen, Behörden etc.

Nun möchten wir die Internetseite aktualisieren und modernisieren. Das heißt: mehr Inhalt und neues Layout.

Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung:

Bitte überprüfen Sie ihre Angaben auf Aktualität!

Fehlen Ihre Angaben?

Haben Sie Hinweise, Tipps, Vorschläge?

Dann schicken Sie uns eine E-Mail an:

fd@integration-migration-thueringen.de.

Vielen Dank.



AKTUELLES AUS THÜRINGEN

Aktuelle Zahlen

Die Zahl neuer Flüchtlinge in Thüringen bewegt sich weiter auf niedrigem Niveau. Im Juli registrierten die Behörden 290 Menschen und damit 50 weniger als vor einem Monat, wie das Migrationsministerium in Erfurt auf Anfrage mitteilte. In den ersten sieben Monaten erreichten demnach 4.532 Geflüchtete den Freistaat. Diese Zahl bezog sich auf die Neuankünfte bis zum vergangenen Freitag (29.07.2016). Sie ging in den vergangenen Monaten wegen der Schließung der Balkanroute deutlich zurück. Diesen Weg haben viele Flüchtlinge genutzt, um nach Europa zu gelangen. Rund 370 abgelehnte Asylbewerber hat Thüringen den Angaben zufolge in diesem Jahr bereits abgeschoben. Eigentlich sollte die Zahl fast doppelt so hoch sein. Laut Landesverwaltungsamt wurden 339 Abschiebungen abgebrochen. In vielen Fällen seien Krankheiten als Grund für den Abbruch genannt worden, hieß es. 1.439 Menschen ohne Aussicht auf eine Bleibeperspektive in Deutschland kehrten freiwillig in ihre Heimatländer zurück.

Quelle: dpa / 01.08.16 / ZGT

Tausende Flüchtlinge kehren Thüringen den Rücken

Mehrere tausend Flüchtlinge haben Thüringen im ersten Halbjahr wieder verlassen. 2500 seien in Asylverfahren als anerkannt eingestuft worden und in andere Bundesländer gezogen, sagte Migrationsminister Dieter Lauinger (Grüne) am Donnerstag in Erfurt. Sie dürfen in Deutschland bleiben, weil sie zum Beispiel aus dem Bürgerkriegsland Syrien kommen. Gut 1300 Geflüchtete reisten freiwillig in ihre Heimatländer aus, rund 330 wurden abgeschoben.

Landesweit leben nach Angaben Lauingers rund 21.000 Flüchtlinge im Freistaat. 60 Prozent von ihnen seien in Einzelunterkünften untergebracht. Ziel der Landesregierung sei es, diese Zahl weiter zu erhöhen, erklärte der Minister.

Quelle: www.thueringen24.de

Gemeinnützige Jobs für Flüchtlinge in Thüringen geplant

In Thüringen sollen rund 2700 Flüchtlinge von neu geschaffenen Arbeitsgelegenheiten im Zuge des Integrationsgesetzes profitieren. Diese Stellen seien Teil eines bundesweiten Arbeitsmarktprogramms für 100 000 Geflüchtete, sagte ein Sprecher der Landesarbeitsagentur am Dienstag. Diese sollen gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten nach dem Vorbild der Ein-Euro-Jobs erhalten.

Zuvor hatte die Linke-Landtagsfraktion den Stundenlohn in Höhe von 80 Cent für so beschäftigte Flüchtlinge als zu gering kritisiert. Dies sei weniger als bisher für gemeinnützige Jobs bereitgestellt werde, monierte die Linke-Abgeordnete Ina Leukefeld. Damit schaffe das Programm erneut «Beschäftigte erster und zweiter Klasse im öffentlichen Bereich» und Sorge für eine Spaltung des Arbeitsmarktes. Das Programm richtet sich vor allem an volljährige Asylbewerber, deren Asylverfahren sich in die Länge zieht.

Quelle: <http://www.welt.de>

Ehrenamtskoordination im Büro der Beauftragten für Integration, Migration und Flüchtlinge

Seit April 2016 sind wir im Auftrag von Frau Mirjam Kruppa, der Beauftragten für Integration, Migration und Flüchtlinge, als Ehrenamtskoordinatorinnen in der Geflüchtetenhilfe beim Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz tätig.

Wir sind Ansprechpartnerinnen für alle ehrenamtlich Engagierten, für Hauptamtliche im Bereich der Ehrenamtskoordination sowie ehrenamtlich tätige Migrantinnen und Migranten.

Was wir Ihnen gern anbieten:

- Thüringenweite Unterstützung bei der Organisation aller ehrenamtsbezogener Aufgaben in der Arbeit mit Geflüchteten
- Ermittlung von Fortbildungs- und Unterstützungsbedarfen sowie steter Abgleich mit bereits existierenden Programmen und Projekten
- Mitorganisation und Durchführung passender Seminare und Veranstaltungen
- Stärkung der Koordinierungsarbeit vor Ort
- Vernetzung aller Akteure im Bereich der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe vor Ort
- Einbindung ehrenamtlich tätiger Migrantinnen und Migranten in bestehende Ehrenamtsstrukturen
- aktive Begleitung und Stärkung von Migrantenselbstorganisationen

Eine gelungene Betreuung und Integration geflüchteter Menschen ist nur möglich durch die großartige Hilfsbereitschaft und das Potential von Ehrenamtlichen. Die Unterstützung Ihres Engagements ist uns ein besonderes Anliegen. Haben Sie Fragen, Anregungen oder Ideen, so erreichen Sie uns jederzeit gern via E-Mail über ehrenamt@tmmjv.thueringen.de oder telefonisch über 0361 3795 705

Quelle: TMMJV

Migrant/innen aus ganz Thüringen für „Qualifizierung zum/zur Sprach- und Integrationsmittler/in“ gesucht

Das Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS) führt 2017 erneut eine „Qualifizierung zum/zur Sprach- und Integrationsmittler/in“ durch. Hierfür sind wir auf der Suche nach geeigneten Migrant/innen aus ganz Thüringen.

Professionelle Sprach- und Integrationsmittler/-innen (SprInt) stellen interkulturelle Verständigung sicher. Sie vermitteln zwischen Behörden, Betrieben, medizinischen Einrichtungen, Schulen und Menschen mit Migrationshintergrund. Auf Grund ihrer kulturellen, sprachlichen und sachbezogenen Kompetenzen bauen SprInt Verständigungsbarrieren ab.

Weiter Seite 3

AKTUELLES AUS THÜRINGEN

...Fortsetzung von Seite 2

Teilnahmevoraussetzungen

- Eigener Migrationshintergrund oder interkulturelle Erfahrung aus langjährigen Auslandsaufenthalten
- Deutsche Sprachkenntnisse auf Niveau B2
- Nachweis einer Zweitsprache (i.d.R. die Muttersprache)
- Schulabschluss vergleichbar „Mittlere Reife“ (Realschulabschluss)
- Berufserfahrungen allgemein oder beruflicher Abschluss äquivalent zur abgeschlossenen Berufsausbildung oder erzieherische oder pflegerische Tätigkeit in der Familie für mindestens zwei Jahre
- Soziales Engagement
- Erste Erfahrungen im Dolmetschen von Vorteil
- Polizeiliches Führungszeugnis ohne Eintrag (kann nachgereicht werden)

Zeitraum und Ort

Start: 02. Januar 2017

Dauer: 12 Monate in Vollzeit

Unterricht: Mo. – Fr. von 9.00– 16.00

Schulungsort: Erfurt

Bildungsträger: Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gemeinnützige GmbH (IBS)

Die Teilnahme an der Qualifizierung ist kostenfrei, anfallende Fahrtkosten können erstattet werden.

Bewerbung

Notwendige Unterlagen für die Bewerbung: Motivations schreiben, Lebenslauf, Qualifikationsnachweise (Zeugnisse, Deutsch-Zertifikate, etc.), ggf. Referenzen als Sprachmittler

Bitte senden Sie uns Ihre **Bewerbungsunterlagen schriftlich oder per Email bis spätestens 14.10.16** an:

IBS gemeinnützige GmbH

Qualifizierung SprInt

z.H. Josina Monteiro

Wallstraße 18* 99084 Erfurt

Email: monteiro@ibs-thueringen.de

Die Auswahlgespräche finden vom 01.11. bis 04.11.2016 in Erfurt statt.

Quelle: IBS gGmbH

NEUIGKEITEN AUS DEUTSCHLAND

Neue App zu Anerkennung von Abschlüssen

Seit kurzem ist die neue App von „Anerkennung in Deutschland“ für Android, iOS und Windows-Phone verfügbar. Damit können sich insbesondere Flüchtlinge über die Anerkennung ihrer ausländischen Berufsqualifikationen informieren. Neben Deutsch und Englisch werden auch die Sprachen Arabisch, Dari, Farsi, Tigrinya und Paschtu angeboten. Neu ist auch das arabischsprachige Portal von „Anerkennung in Deutschland“. Das Portal ist damit in Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Rumänisch, Polnisch, Türkisch, Griechisch und Arabisch verfügbar.

Quelle: Newsletter Nr. 28/2016, Verband binationaler Familien und Partnerschaften - iaf

NEUIGKEITEN AUS DEUTSCHLAND

Öffnung der Integrationskurse für Asylbewerber aus Somalia

Das Bundesministerium des Innern hat die Öffnung der Integrationskurse für Asylbewerber aus Somalia geprüft. Diese Prüfung ist nun abgeschlossen.

Danach erweitert sich die Liste der Herkunftsländer mit sog. guter Bleibeperspektive auf fünf Länder. Das heißt konkret, dass nun **ab dem 01.08.2016** -neben den bereits bekannten Ländern- auch Personen aus Somalia bereits im laufenden Asylverfahren einen Integrationskurs gefördert durch das Bundesamt besuchen können.

Quelle: BAMF, Regionalstelle Jena / Hermsdorf

Integrationsgesetz seit 06.08.2016 in Kraft

Das Gesetz wurde im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

Die Regelungen im Einzelnen:

- Frühzeitig Integrationskurse besuchen
Teilnehmerzahlen werden erhöht und Kursträger verpflichtet, die Angebote zu veröffentlichen.

- Rechtssicherheit während der Ausbildung
Auszubildende erhalten eine Duldung für die Gesamtdauer der Ausbildung. Wer im Betrieb bleibt, erhält ein Aufenthaltsrecht für zwei Jahre.

- Bessere Steuerung durch Wohnsitzregelung
Asylbewerbern kann künftig ein Wohnort zugewiesen werden.

- Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge
Der Bund legt ein Programm "Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen" für 100.000 Asylbewerber auf.

- Verzicht auf Vorrangprüfung
133 von 156 Agenturbezirken der Bundesagentur für Arbeit verzichten für drei Jahre auf die Vorrangprüfung. Darunter auch Thüringen.

- Ausbildung ermöglichen
Die Ausbildungsförderung für junge Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive und andere Schutzsuchende wird ausgeweitet.

- Niederlassungserlaubnis hängt von Integration ab
Eine unbefristete Niederlassungserlaubnis erhält künftig nur, wer als anerkannter Flüchtling Integrationsleistungen erbracht hat.

- Einheitliche Regelung zur Aufenthaltsgestattung
Die Aufenthaltsgestattung entsteht für Asylsuchende künftig mit Ausstellung des Ankunftsnachweises. Damit wird sichergestellt, dass Asylsuchende rechtssicher und frühzeitig Zugang zum Arbeitsmarkt und zu Integrationsleistungen bekommen.

Quelle: <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2016/08/2016-08-05-integrationsgesetz.html>

Weitere Informationen finden Sie auch hier:

[Integrationsgesetz](#) vom 31.7.2016, in Kraft ab 6.8.2016

[Verordnung zum Integrationsgesetz](#), vom 31.7.2016, in Kraft ab 6.8.2016 u.a. mit den Änderungen in der Integrationskursverordnung und Beschäftigungsverordnung

NEUIGKEITEN AUS DER EU

EWSA-Preis für die Zivilgesellschaft

Einsatz für Flüchtlinge soll belohnt werden

Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Aufnahme, Betreuung und Integration von Flüchtlingen einsetzen, sollen nach dem Willen des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) Anerkennung für ihr Engagement bekommen. Der diesjährige EWSA-Preis für die Zivilgesellschaft geht deshalb an Einzelpersonen oder Organisationen, die Flüchtlingen helfen und damit europäische Werte hochhalten und den Zusammenhalt fördern. Ausgezeichnet werden können zum Beispiel Initiativen für die Unterbringung, Versorgung, Beratung oder Ausbildung von Schutzsuchenden oder solche gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung. Der mit insgesamt 50.000 Euro dotierte Preis wird am 15. Dezember verliehen. Bewerbungen können bis zum 9. September eingereicht werden.

Quelle: EU-Nachrichten Nr. 10 | 09.06.2016

Gesundheitsversorgung von Migranten

Die EU-Grundrechteagentur (FRA) veröffentlicht monatlich einen Überblick zu Grundrechtsfragen im Zusammenhang mit Migration und Flucht. Die Ausgabe für April 2016 widmet sich insbesondere der Gesundheitsversorgung von Migranten. Bei der Erbringung von Leistungen der Gesundheitsversorgung in den Mitgliedstaaten gebe es deutliche Unterschiede.

Quelle: EU KOMP@KT 08-2016

Fast 90.000 unbegleitete Minderjährige

2015 wurden 88.300 Asylbewerber, die in den Mitgliedstaaten der EU internationalen Schutz suchten, als unbegleitete Minderjährige eingestuft. Während ihre Zahl in der EU im Zeitraum von 2008 bis 2013 immer zwischen 11.000 und 13.000 gelegen hatte, belief sie sich im Jahr 2014 mit knapp über 23.000 Personen fast auf das Doppelte und im Jahr 2015 vervierfachte sie sich beinahe. Im Jahr 2015 war die überwiegende Mehrheit der unbegleiteten Minderjährigen männlich (91%) und über die Hälfte war im Alter zwischen 16 und 17 Jahren (57% bzw. 50.500 Personen), während die Altersgruppe der 14- bis 15-Jährigen einen Anteil von 29% (25.800) und die der unter 14-Jährigen von 13% (11.800 Personen) hatte. Etwa die Hälfte (51%) der unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber stammte im Jahr 2015 aus Afghanistan.

Quelle: EU KOMP@KT 08-2016

Menschenhandel in Europa

Laut einem gemeinsamen Bericht von Europol und Interpol vom 17. Mai 2016 über Netzwerke von Menschenschmugglern werden 90% der Migrationen nach Europa durch kriminelle Netzwerke gefördert. Dies sei eine der profitabelsten Aktivitäten der organisierten Kriminalität. Der Schmuggel sei ein multinationales Geschäft mit Verdächtigen aus über 100 Ländern. Die Migranten zahlten zwischen 3.200 und 6.500 US-Dollar, meistens bar. Der Umsatz der Schmuggler

habe im Jahr 2015 zwischen 5 und 6 Mrd. US-Dollar ausgemacht. Migranten würden meistens von Angehörigen derselben Nationalität rekrutiert. Für dieses Jahr werde mit einer Zunahme der Migranten gerechnet, die nach Europa wollten. Allein in Libyen warteten 800.000 Menschen auf die Überfahrt.

Quelle: EU KOMP@KT 09-2016

Mittelmeerroute: traurige UNHCR-Bilanz

Der UNO-Hochkommissar für Flüchtlinge (UNHCR) hat am 31. Mai 2016 Zwischenbilanz zur Situation von Flüchtlingen auf der zentralen Mittelmeerroute für das Jahr 2016 gezogen. Im Vergleich zu den ersten fünf Monaten des Jahres 2015 sei die Zahl der Flüchtlinge, die bei der Überfahrt von Nordafrika nach Europa gestorben sind, deutlich angestiegen: Während es zwischen Januar und Mai 2015 1.855 Tote gegeben habe, seien es in diesem Jahr bereits ungefähr 2.500. Allein in der letzten Maiwoche hätten bei einer Reihe von Schiffsunglücken mindestens 880 Menschen ihr Leben verloren.

Quelle: EU KOMP@KT 10-2016

Rückgang der Asylbewerberzahlen um 33%

Im Laufe des ersten Quartals 2016 beantragten laut Eurostat 287.100 Asylsuchende erstmals Schutz in den Mitgliedstaaten der EU; diese Zahl ist im Vergleich zum vierten Quartal 2015 (426.000 erstmalige Asylbewerber) um 33% zurückgegangen. Mit mehr als 102.000 erstmaligen Asylbewerbern blieb Syrien an erster Stelle der Asylsuchenden in den EU-Mitgliedstaaten, vor dem Irak und vor Afghanistan (mit jeweils rund 35.000 erstmaligen Asylbewerbern). Die meisten erstmaligen Asylbewerber wurden in Deutschland (mit nahezu 175.000 bzw. 61% der Gesamtzahl der erstmaligen Asylbewerber in der EU) registriert. Darauf folgten Italien (22.300 Asylbewerber bzw. 8%), Frankreich (18.000 bzw. 6%), Österreich (13.900 bzw. 5%) und das Vereinigte Königreich (10.100 bzw. 4%). Ende März waren EU-weit noch mehr als eine Million anhängige Asylanträge zu verzeichnen, davon 473.000 in Deutschland.

Quelle: EU KOMP@KT 11-2016

Einigung über Ausweispapiere für illegale Migranten

Die Verhandler von Rat und EU-Parlament einigten sich am 23. Juni 2016 auf ein europäisches Reisedokument, um die Rückführung von illegal aufhältigen Drittstaatsangehörigen, die ohne gültige Reisepässe oder Personalausweise sind, zu erleichtern. Bei den Beratungen ging es darum, durch verbesserte technische Details die Akzeptanz durch Drittstaaten zu erhöhen. Rat und EP müssen noch förmlich zustimmen.

Quelle: EU KOMP@KT 11-2016

NEUIGKEITEN AUS DER EU / VERANSTALTUNGEN

Arbeitslosenquote bei 10,1%

Im Euroraum lag die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Mai 2016 bei 10,1%, ein Rückgang gegenüber 10,2% im April 2016 sowie gegenüber 11,0% im Mai 2015. Das ist die niedrigste Quote, die seit Juli 2011 im Euroraum verzeichnet wurde. In der EU lag die Arbeitslosenquote im Mai 2016 bei 8,6%, ein Rückgang gegenüber 8,7% im April 2016 sowie gegenüber 9,6% im Mai 2015. Das ist die niedrigste Quote, die seit März 2009 in der EU verzeichnet wurde. Von den Mitgliedstaaten verzeichneten die Tschechische Republik (4,0%), Malta (4,1%) und Deutschland (4,2%) im Mai 2016 die niedrigsten Arbeitslosenquoten. Die höchsten Quoten registrierten Griechenland (24,1% im März 2016) und Spanien (19,8%).

Quelle: EU KOMP@KT 12-2016

EU-Bevölkerung knapp über 510 Millionen

Am 1. Januar 2016 wurde die Bevölkerung der EU auf 510,1 Millionen geschätzt, verglichen mit 508,3 Millionen am 1. Januar 2015. Im Laufe des Jahres 2015 wurden in der EU fast 5,1 Millionen Kinder geboren, während über 5,2 Millionen Sterbefälle registriert wurden. Dies bedeutet, dass die EU zum ersten Mal eine negative natürliche Bevölkerungsveränderung verzeichnete. Die übrige Veränderung (positiv) ist hauptsächlich durch den Wanderungssaldo bedingt. Die bevölkerungsreichsten Mitgliedstaaten der EU sind nach wie vor Deutschland (82,2 Millionen Einwohner), Frankreich (66,7 Millionen), das Vereinigte Königreich (65,3 Millionen) und Italien (60,7 Millionen). Zusammen beheimateten sie über die Hälfte der EU-Bevölkerung. Diese Zahlen wurden von Eurostat zum Weltbevölkerungstag (11. Juli) herausgegeben.

Quelle: EU KOMP@KT 12-2016

VERANSTALTUNGEN

Regionalkonferenz Thüringen

Am 26. September 2016 findet die Regionalkonferenz „Wir sind das Volk. – Wer ist das Volk?“ statt, um eine regionale Bestandsaufnahme in Thüringen vorzunehmen und gegenwärtige gesellschaftspolitische Herausforderungen und Perspektiven zu benennen.

Ort: Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße
Andreasstr. 37 a, 99084 Erfurt

Zeit: **26. September 2016 (18.00 – 20.30 Uhr)**

Ausführliche Informationen finden Sie unter folgendem [Link](#). Der Eintritt ist frei – um Anmeldung wird per E-Mail oder telefonisch gebeten an Heike Tuschereer, heike.tuschereer@deutsche-gesellschaft-ev.de, Tel. 030 88 412 254.

Quelle: Dr. Heike Tuschereer, Leiterin der Abteilung Politik & Geschichte, Deutsche Gesellschaft e.V.

Fortbildungsveranstaltung in Erfurt: „Integration von neu Zugewanderten durch Bildung und Beratung“

Das Steuerungsgremium der Bildungsstadt Erfurt lädt alle Interessierte zu einer Fortbildungsveranstaltung zum Thema "Integration von neu Zugewanderten durch Bildung und Beratung" am 29. September 2016 ein.

Mit der Veranstaltung möchten die Akteure unterschiedliche Beratungsinstitutionen, Schulen und Vereine vor Ort, die im Feld der Integration und Beratung agieren, zum fachlichen Austausch zusammenbringen. Orientiert am Lernen im Lebenslauf konzentriert sich die Veranstaltung auf Fragestellungen bei der Integration in (vor-)schulische Bildung, in Ausbildung, Beschäftigung, berufliche Weiterbildung und Hochschulbildung sowie bei der Integration in die Zivilgesellschaft.

Fortbildungsveranstaltung: "Integration von neu Zugewanderten durch Bildung und Beratung"

29. September 2016, 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr,

Universität Erfurt

Ansprechpartnerin: Tina Schindler, Bildungsstadt Erfurt, Kommunales Bildungsmanagement, Geschäftsstelle des Steuerungsgremiums, Projekt "talentCAMPus",
Mail: tina.schindler@erfurt.de.

Quelle: Geschäftsstelle Steuerungsgremium

Fachtag: GUT ANKOMMEN

GUT ANKOMMEN - in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen - Kommunaler Fachtag zur Integration vor Ort

Datum: 8. September 2016, 10- 18 Uhr

Ort: Leipzig im Grassi-Museum, Johannsplatz 5

Gemeinsam mit verschiedenen Expert/innen und lokalen Erfahrungsträger/innen als Impulsgeber/innen und Diskussionspartner/innen wollen wir daher auf dem Fachtag im Rahmen unseres Verbundprojekts "Gut vertreten? Update für Demokratie" Raum zum gemeinsamen Austausch in wichtigen kommunalen Themenfeldern schaffen und perspektivisch fragen, wie Integration vor Ort gelingen und welche Potentiale sie entfalten kann.

Der Mehrwert des Fachtags liegt dabei einerseits auf dem speziellen Fokus der ostdeutschen Bundesländer, die eben mehrheitlich nicht durch große Metropolen bestimmt sind. Zum anderen soll der Fachtag über das gegenwärtige Handeln hinausweisen und eine mittelfristige Perspektive in den Blick nehmen – um die Weichen für zukünftige kommunale Integration und gesellschaftliche Teilhabe in einer Einwanderungsgesellschaft zu stellen.

Der Fachtag richtet sich an die verschiedenen kommunalen Akteure und Akteurinnen - von Verwaltungsmitarbeiter/innen und lokalen Politiker/innen bis zu freien Trägern, Praktiker/innen und Engagierten im Bereich Migration und Integration.

Hier finden Sie das detaillierte [Programm](#).

Quelle: Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V.

Buchempfehlungen - Downloads - Termine

BÜCHER

Débora B. Maehler / Heinz Ulrich Brinkmann (Hrsg.):
Methoden der Migrationsforschung - Ein interdisziplinärer Forschungsleitfaden -
 Wiesbaden: Springer VS, 2016, ISBN: 978-3-658-10393-4,
 44,99 €.

Inhalt: Das Buch bietet einen interdisziplinären Überblick zu den Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie zu den relevanten Datensätzen in der Migrations- und Integrationsforschung. Das Methodenbuch dient zum einem als Basisliteratur für Dozenten in unterschiedlichen Bereichen der Migrationsforschung und stellt zum anderen einen Leitfaden für Studierende bereit, der gängige Methoden sowie eine Anleitung zum Umgang mit den zur Verfügung stehenden Datensätzen beinhaltet.

Heinz Ulrich Brinkmann / Martina Sauer (Hrsg.):
Einwanderungsgesellschaft Deutschland - Entwicklung und Stand der Integration -
 Wiesbaden: Springer VS, 2016, ISBN: 978-3-658-05745-9
 Das erste deutschsprachige Lehrbuch zum Themenbereich Integration/Migration. Zentrale Aspekte der Integration in Deutschland werden aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive behandelt.
 Quelle: Dr. Brinkmann

Jahresbericht 2015 des Forschungszentrums Migration, Integration und Asyl im BAMF
 Der [Jahresbericht](#) bietet einen umfassenden Überblick über die Projektschwerpunkte und -erkenntnisse im Jahr 2015. Die stark angestiegenen Asylbewerberzahlen und die Herausforderungen bei der Integration von Schutzberechtigten finden auch ihren Niederschlag in den Themen des Forschungszentrums im Berichtszeitraum. So standen 2015 die Themen Flüchtlingsschutz und humanitäre Aufnahme im Fokus der behördeneigenen Forschungseinrichtung.
 Quelle: BAMF

Zentrum für Integration und Migration des Landeshauptstadt Erfurt Fachdienst für Integration Thüringen - FDI

Impressum
 Herausgeber:
 Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH
 Rosa-Luxemburg-Str. 50
 99086 Erfurt
 Telefon: 0361 6431535
 Fax: 0361 3467666
 E-Mail: zim@integration-migration-thueringen.de
 Internet: www.integration-migration-thueringen.de

Redaktion: Beate Tröster, Anita Müller

gefördert durch das Thüringer Ministerium für Migration,
 Justiz und Verbraucherschutz

Broschüre Flucht und Asyl in einfacher Sprache
 Was sind Flüchtlinge? Was geschieht, wenn sie nach Deutschland kommen? Welche unterschiedlichen Meinungen über Flüchtlinge gibt es in Deutschland und Europa? Auf diese und viele weitere Fragen gibt die [Broschüre](#) Antworten in leicht verständlicher Sprache.
 Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Übersetzungshilfe für medizinische Fachbegriffe auf Deutsch, Englisch, Französisch, Urdu, Farsi und Arabisch
 der Redaktion von apotheken-umschau.de. Unmissverständliche Piktogramme erleichtern die Verständigung und beugen Missverständnissen vor.

Sie können sich die medizinische Übersetzungshilfe zum kostenlosen Download hier ansehen:

[Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch](#)
[Deutsch, Englisch, Urdu, Farsi](#)

Quelle: Wort & Bild Verlag, Baierbrunn

Ratgeber für Flüchtlingseltern und Flüchtlingshelfer der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK)

Zwei neu erschienene Ratgeber für Flüchtlingshelfer „Wie kann ich traumatisierten Flüchtlingen helfen“ und für Flüchtlingseltern „Wie helfe ich meinem traumatisierten Kind“, auf Arabisch, Englisch und Deutsch der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) sind erschienen.

Die Ratgeber können auf der [Homepage der BPtK](#) heruntergeladen sowie bei der BPtK in gedruckter Form bestellt werden.
 Quelle: BPtK

Jörg Fischer, Gunther Graßhoff (Hrsg.)
Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

»In erster Linie Kinder und Jugendliche!«
 1. Sonderband Sozialmagazin
 166 Seiten, ISBN:978-3-7799-3514-8, Erschienen:11.07.2016,
 24,95 Euro

Informationsfilm für Flüchtlinge in Deutschland- Anhörung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
 Dieser Film ist ein Informationsfilm für Flüchtlinge in Deutschland. Es geht um die Anhörung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Die Anhörung ist ein Gespräch während dem man seine Fluchtgeschichte erzählt. Es ist der zentrale Moment eines*r jeden Asylsuchenden. Denn danach wird entschieden, ob man als Flüchtling anerkannt wird, oder nicht. Das Video ist frei nutzbar und steht in 14 Sprachen zur Verfügung. <http://www.asylindeutschland.de>
 Quelle: www.asylindeutschland.de/

Flüchtlingsfragen - Das Recherche-Quiz

Tausende Bürger, von der Schülerin bis zum Rentner, engagieren sich in der Flüchtlingshilfe, und seit Jahrzehnten leben in Deutschland Migranten und Einheimische friedlich zusammen. Dennoch gerät eine sachliche Auseinandersetzung mit historischen, politischen und wirtschaftlichen Fakten zur aktuellen Flüchtlingskrise zunehmend unter die Räder von Stimmungsmache, Ängsten und Machtspielen. Das Recherche-Quiz, ein zivilgesellschaftliches, nicht-kommerzielles Info-Projekt, möchte dieser Entwicklung entgegenwirken.
 Das Quiz ist online auf: www.fluechtlingsfragen.de.
 Quelle: Thüringer Flüchtlingsrat